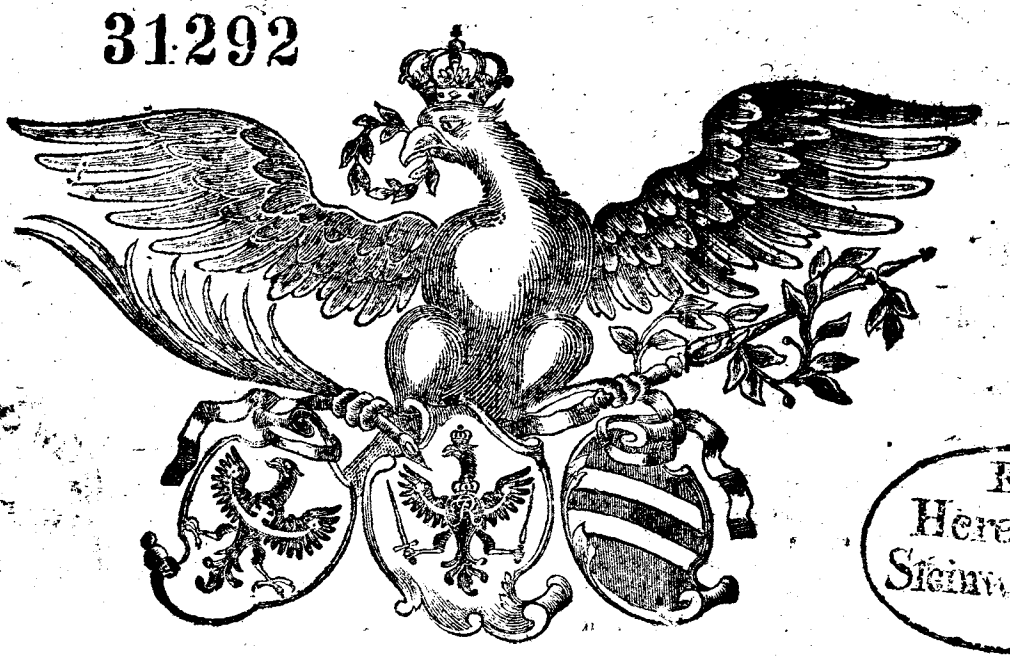
31292



Ex Hereditate Steinwehriana

Schlesische privilegirte Zeitungen.

Anno 1769. Mondtags den 2. Januar. No. 1.

Aurora steigt mit glänzendem Gefieder,
Verklärt aus stiller Finsterniß.
Die Welt erwacht, und wird mit Freuden wieder
Des neuen Glücks gewiß.
Erst lag sie noch durch flüchtge Augenblicke
Des alten Jahrs in Schlaf verhüllt.
Nun strahlt das Licht; erstaunt sieht sie zurücke,
Und sieht des Lebens Bild.
Sie sind dahin, die unvermerkten Tage,
Und Lust und Last ist schnell vorbey.
Die Vorsicht wog auf der gerechten Wage
Des Schicksals ganze Reih.
Dein Nachbar sah die blanken Schwerdter blinken,
Und zitterte bey Raub und Brand.
Dich, Schlesien lies nie die Hofnung sinken,
Dich, segensreiches Land.
Hier blieb das Recht, und dort der sanfte Friede
Der festen Wohlfahrt sichrer Grund.
Des Landmanns Fleiß ward nicht verstört und müde;
Voll Freude sang sein Mund.
Du, Breßlau! sahst mit festlichem Entzücken
Den König voll Zufriedenheit;
Durch Ihn verband sich Friedrich mit Friedericken,
Mit Muth die Zärtlichkeit.

Wenn Königsberg um das verloschne Leben
Des grauverdienten Lehwalds
weint:
Bleibt Schlabrendorfs und Tauenziens
Bestreben,
Dir noch zum Glück vereint.

Nun öfnen sich des Jahres neue Scenen;
Blick, den noch mancher Nebel deckt!
Auf! zum Altar! wo man bey heilgen Thönen
Der Andacht Gluth erweckt.

Der Weisheit Schutz, der größte Held der Brennen,
Beherrsch als Vater, Land und Reich;
Und Preussens Prinz, den wir voll Hofnung nennen,
Werd Ihm an Hoheit gleich.

Der volle Glanz der Glücks- und Freudensonne
Strahl' auf das Königliche Haus.
Der Hohen Mahl, so unsre Stütz und Wonne,
Ström auf uns Segen aus.

Der Vorsicht Huld mach in Tudorgis Mauren
Das Glück der Größten Häupter neu.
Hier müsse stets so Recht als Wahrheit dauren,
Durch Carmers Fleiß und Treu.

Der Geist des Raths umleuchte stets von oben
Die wahren Väter dieser Stadt.
Der Lehrer Muth sey bey der Spötter Toben
Doch nie verzagt, noch matt.

Der Handlung Flor müß' uns zum Wunder steigen,
Und jede Nahrung wohlgedeihn.
Kein Kriegsgeschrey heiß unsre Musen schweigen,
Und Sicheln Schwerdter seyn.

Ein jedes Blatt sey uns ein guter Bothe:
Gefahr und Unglück weiche fern.
Wenn Furcht und Angst dem halben Erdkreiß drohte:
Deckt uns die Hand des HErrn.

Aus Pohlen, vom 26 December.

Von den Türkischen Gränzen wissen wir, daß alle Türkische Truppen sich bis in die Gegend von Bakowinka 12 Meilen von Chotyn zurückgezogen haben, daß der dortige Bassa solches selbst dem Litthauischen Generalfeldzeugmeister Branicki kund gethan und ihn ersucht habe, sich nicht zu entfernen, weil er mit ihnen was unterhandeln wollte. Auch ist eine förmliche und öffentliche Spaltung zwischen denen in der Moldau befindlichen Häuptern der Barer, dem Krasinski und Potocki an einer Seite, und zwischen dem disseits des Niesters in Pokutien befindlichen Anführer der Barer dem alten Pulawski. Die im Sommer gewesene Uneinigkeit zwischen diesen ist schon bekannt, es hatte aber nichts zu sagen; diese Spaltung aber scheinet von Wichtigkeit und Folgen zu seyn. Der Tartarchan welcher in Constantinopel gewesen, soll auch dem Großherrn eröfnet haben, wie man auf die versprochene fertige Anstalten an der Grenze zu trouherzig gerochnet und den Krieg zu übereilt erkläret habe, da die Türckische Armee selbst noch nicht Feldzugsmäßig beschaffen sey, und daß daher er der Chan so ohngedeckt sein Volk auch nicht was könne anfangen lassen, welches denn die Folge gehabt, daß zum Theil deshalb der Großvezier bekanntermassen abgesetzt worden, und dann gegen die welche sich alle Mühe gegeben, die Sachen so weit zu bringen, und vieler Unwillen jetzt geäussert würde.

In Großpolen müssen wir das immer wiederholen, daß nur lediglich daselbst alles noch unruhig ist, und das recht sehr stark und ausgebreitet. Auf das was bey Wroncki zwischen einem Theil Conföderirter mit dem Major Drewitz vorgegangen, und jene nach Lobsentz sich zurück gezogen hatten, sind selbige über Jastrow ins Polnisch preußische nach Pommerellen gegangen, und haben im Städtchen Friedland 500 Ducaten erpresset, so wie in dem vorgenannten Verhältnismäßig sie auch genommen, und dabey die größeste Gewaltthätigkei-

en und Grausamkeiten begangen haben, wobey doch durch die Zahlung der Untergang der Evangelischen Kirche noch abgewandt worden. Von Friedland kamen sie nach Conitz, 15 Meilen von Danzig, und 3 Meilen von der Pommerschen Gränze, woselbst sie 3000 Dukaten verlangten, um die Evangelische Kirche zu schonen, allein nicht zum unterhandlen deshalb einmal kamen, da die Königl. Preuß. Husaren, Bellingschen Regiments, bey Gelegenheit der Patrouillen welche sie einige Meilen in die Polnische Länder der Sicherheit wegen thun, nach gedachtem Conitz eintrafen, die Stadt besetzten, darauf die darinnen befindliche Conföderirte angriffen, viele tödteten, und den Schwarm bis auf 100 zerstreueten, welche sie gefangen nahmen, und mit nach Pommern führten, worunter ein gewisser Rostkowski als einer der vornehmsten sich befindet. Die Zerstreueten haben sich nach Cujavien und ins Calischsche wieder begeben, wo sie ihr voriges fortsetzen.

Constantinopel, vom 8 November.

Der Großsultan hat wegen des bevorstehenden Krieges eine starke Promotion beym Militairwesen vorgenommen, unter welche alle Officiers, so ehemals unter den Janitscharen, ingleichen in den Grenzfestungen gestanden haben, mit begriffen sind. Im Serail ist gleichfalls eine große Veränderung unter den vornehmsten Hofbedienten vorgegangen.

Da nun auf Befehl des Großsultans die Unterthanen vor einiger Zeit ihr sämtliches Gewehr zu Markte bringen musten; so kamen den großen Plätzen dieser Hauptstadt eine unglaubliche Menge Säbel, Degen, Dolche, Flinten und Pistolen zusammen; die aber größtentheils in schlechten Umständen waren, und daher wenig Schaden thun werden. Die Griechen auf einigen Inseln des Archipelagus haben sich aber geweigert, diesem Befehl Folge zu leisten, und gesagt, daß sie das Gewehr zu ihrer eigenen Vertheidigung nöthig hätten.

Am 25 Oct. ist wieder ein Expresser von der Armee in der Provinz Montenero mit 20 Köpfen von den Rebellen, 2 Fahnen, wie auch dem Säbel und Rocke des Abentheurers Stephano hier angekommen. Dieser Krieg, ob es gleich nicht viel damit sagen will, beunruhigt doch die Pforte um deswillen, weil sie fürchtet, wie auch schon gesagt wird, daß einige benachbarte Völker diesem Beyspiele folgen möchten.

London, vom 9 Dec.

Am 5 dieses hielt Ihro Majestät die Königin Ihren Kirchgang, und am 6ten des Abends wurde die neugebohrne Prinzeßin von dem Erzbischof von Canterbury zu St. James getauft, wobey sie die Namen Augusta Sophia erhielt. Die Gevattern waren der älste Prinz von Meklenburg-Strelitz, und die zwey Herzoginnen von Ancaster und Nordhumberland im Namen der Königin von Dännemark und der Erbprinzeßin von Braunschweig.

Die Wahl eines Parlamentsgliedes für die Grafschaft Middlesex wurde gestern zu Brentford vorgenommen. Die beyden Competenten dazu sind, der Ritter Proctor Beauchamp, ein Partisan des Hofs, und Herr Glynn, ein berühmter Sachwalter, der den Herrn Wilkes vor Gericht vertheidigt hat. Das Volk, welches sehr zahlreich dabey versammelt war, hatte sich in zwey Partheyen getheilt; es wurde dabey viel Blut vergossen, und solche Excesse begangen, daß die Wahl heute nicht hat fortgesetzt werden können, sondern bis morgen aufgeschoben werden müssen.

Ueberhaupt fängt der Pöbel wieder an, unruhig zu werden; des Nachts auf den 5 dieses wurde das Haus des Esq. Richard Capel mit Zimmeräxten ganz beschädigt, und an verschiedenen Stellen desselben No. 45 eingehauen. Am Donnerstage wurde Sir Richard Glyn zu Conventry von einigen Pöbelvolke zur Erde geworfen; dieses brachte die Kohlenschiffer ꝛc. so auf, daß sie bey 3000 auf dem Markte halb nackend sich versammelten, und dem andern Pöbel eine schreckliche Schlacht lieferten. Mittwochs Nacht versammelte sich viel Pöbel bey dem Kinchsbench Gefängnisse, trabte durch diese Gegend der Stadt fast die ganze Nacht,

und zwar sehr laut. Gestern versammelten sich viel Leute mit Federbüschen auf den Hüten, und mit großen Stecken auf eine tumultuarische Art bey dem Engel in Ihlington; man nahm aber die Aufrührer nebst einigen andern beym Kopfe. Zu Kensigton sollen zwey Partheyen Pöbel auf einander gestoßen seyn, da es denn zu Schlägen gekommen, wobey einige getödtet und andere verwundet worden.

Vermischte Nachrichten.

In Schonen hat man seit einiger Zeit mit gutem Erfolg dem Vieh wider die Seuche weissen Arsenik, einer Erbse groß, pulverisirt, in Sauerteig eingegeben. Man hat es so wenig schädlich gefunden, daß auf einem Edelhofe schon bis 5 Pfund verbraucht worden sind. Bey dem Einstreichen eines Kampferspiritus in die Nasenlöcher, sind 5 bis 6 Linien lange Würmer ausgeprustet worden. Der Herr Prof. Eberhardt Rosen zu Lund, hat eine Abhandlung von dieser Seuche versprochen.

Zu Neuhaven in Neuengland, ist neulich innerhalb drey Meilen von dieser Stadt, eine unglaubliche Menge brauner Farbe entdeckt worden. Sie kommt dem dunkeln Spanischbraun am nächsten, und kann nach einer geringen Zubereitung zu allerhand gemeinen Mahlwerk gebraucht werden. Bis itzt ist noch keine Auflage auf dis Product.

In Edinburg ist am 26 November früh Morgens eine merkwürdige Lufterscheinung gewesen. Ein glänzender Körper, wie der volle Mond, mit einem ziemlich langen Schwanz, bewegte sich nicht sehr schnell von Nordwest nach Nordost, und war eine halbe Minute sichtbar. Von Gardenston unterm 16 heißt es: Die vorige Nacht schreckte uns ein ungeheurer Wirbelwind, er raßte zwey Stunden, und hat viel Häuser beschädigt und Scheuren umgerissen.

Von verschiedenen Gegenden aus England schreibt man von großen Regengüssen, die ganze Gegenden unter Wasser gesetzt haben.

In des privilegirten Verlegers dieser Zeitung, Wilhelm Gottlieb Korns Buchhandlung ist zu haben:

Leben und Tod des zu Toulouse unschuldig gerichteten Joh. Calas, 4 Frf. u. Lpz. 767 3 sgr.

Aufgefangene Briefe von den Geheimnissen der falschen Spieler, eine Entdeckung für das Vaterland und die Menschenliebe, 8 Frf. und Lpz. 768 5 sgr.

Unterricht für das Herz und Verstand, dem gemeinen Mann auf dem Lande, von Carl Friedr. Senft, 8 Halle 769 13 sgr.

Gottlieb Cobers, beweglicher Passionsprediger im Cabinet, m. K. 8 Jena 768 15 sgr.

Des Herrn Macquees, Anfangsgründe der theoretischen Chymie, aus dem Franz. 2 Theile, 8 Lpz. 1 Rthl. 10 sgr.

Fidibus, 3 Bündel, 8 Lpz. 768 1 Rthl. 15 sgr.

Christian Tobias Ephraim Reinhards, Bibelkrankheiten, 5tes und letztes Buch, 8 Frft und Lpz. 768 10 sgr.

Demnach die Königl. Bresl. Kriegs- und Domainenkammer zum Soulagement des Publici resolviret hat, von nachstehenden Sorten des auf dem Königl. Holzhofe vorhandenen Holzes die bisherigen Preiße dergestalt herunter zu setzen, daß von dem Erlenen und Kiefernen Holze 600 Stoß, und zwar der Stoß 10viertel Kiefern Holz vor 38 Rthl. der Stoß 6viertel Erlen Holz 13 Rthl. der Stoß 6viertel Kiefern Holz 11 Rthl. Von dem fichtenen und ge-

mengten Holze aber durchgängig der Stoß 10viertel Fichten Holz vor 32 Rthl. der Stoß 6viert. Fichten Holz 9 Rthl. der Stoß 5viertel Fichten Holz 8 Rthl. verkauft werden soll; so wird solches dem Publico hierdurch bekannt gemacht, und haben diejenige, welche Holz zu kaufen willens sind, sich, wie zeither geschehen, bey der Holzhofs-Casse zu melden, und daselbst prompte Aßignation zu gewärtigen. Breslau, den 23 Dec. 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Krieges- und Domainenkammer.

Nachdem ad instantiam der Beneficial-Erben des verstorbenen Weyl. Churfürstl. Bayerischen Geheimen- und Hofrathes auch Hertzogl. Bayerischen Ober-Hofmeisters ꝛc Carl Grafens von Rüpp und Falckenstein der Herzoglichen Bayerischen Hof-Dame Mariä Leopoldinä Gräfin von Rüpp und Wilhelm Freyh. v. Leoprechting nomine seiner Töchter die Schlesische Carl Graf von Rüppische Verlaßenschaft und dahin gehörigen Güther Berthelsdorff am Queiß Mauereck, und Antheil Thiemendorff gerichtlich aufgeboten, und zu dem Ende von der Königl. Oberamtsregierung hieselbst per publica Proclamata alle Diejenigen so daran ein Recht und Anspruch zu haben vermeynen peremtoriæ citiren und befehliget worden, in Zeit von 9. Wochen vom 19ten Decemb. c. a. anzuzählen, solche ad acta anzuzeigen, auch in dem letzten Termino den 20ten Febr. 1769. auf dem Oberamte hieselbst vor einer zu dem Ende niedergesetzten Commißion Persönlich oder durch hierzu gehörig Bevollmächtigte Nachmittags um 3 Uhr zu erscheinen, ihre vermeintliche Rechte und Ansprüche ad Protocollum anzumelden, deren Justificationes durch Original-Instrumenta, oder auf andere rechtsgültige Weise beyzubringen, und zwar unter Androhung der Präclusion, Auferlegung eines ewigen Stillschweigens, und das mit Befriedigung der sich anmeldenden Gläubiger, in sofern die Erbschafts-Massa zureicht, nach Ordnung der rechtskräftigen Prioritäts-Sentenz verfahren, und in Ansehung aller mehr privilegirten, stärkern und bessern Ansprüche die ausbleibenden Gläubiger, so wenig die Beneficial-Erben, so die Zahlung leisten, als die Gläubiger so sie empfangen, einiger Regreß- und Vindications-Klage ausgesetzt seyn sollen: Als wird dieses denjenigen, denen daran gelegen ist, hiermit öffentlich bekannt gemacht. Breslau, den 25 Nov. 1768.

Königl. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Es sind auf Ansuchen der Charlotte Henriette Voßin, geb. Schulzin zu Sommerfeld, die respective seit 1734 und 1757 abwesende Buchdrucker Just Rudolph Hüffner, aus Sorau gebürtig, und Christian Friedrich Wachsmann, welcher sich zuletzt in Berlin aufgehalten, wegen einer Erbschafts-Angelegenheit auf den 11 April a. f. vor der hiesigen Oberamtsregierung zu erscheinen, und ihrer so langen Abwesenheit halber Rede und Antwort zu geben, oder zu gewärtigen, daß sie pro mortuis werden erkläret, und ihre Erbschaft denen nächsten Anverwandten werde zuerkannt werden, edictaliter & peremtorie citiret worden. Glogau den 27 Juni 1768.

K. Preuß. Glogauische Oberamtsregierung.

Da im letzten Termino licitationis auf das Benjamin Gottlieb von Klugische Cridæ-Guth Groß-Waltersdorf, Bolkenhaynischen Creißes nur 4500 Rthl gebothen, von den Creditoribus aber den 7 hujus um Ansetzung eines neuen Termini licitationis gebeten, und hierauf zu einer anderweiten und letzten Licitation auf dieses Guth der 16 Januar 1769 præfigiret worden; Als wird dieses dem Publico hiermit bekannt gemacht, damit diejenigen, die dieses Guth zu erstehen Belieben haben, wann sie, wie ihnen frey stehet, die Realitäten dieses adelichen Guthes entweder aus denen bey den von dreyen Königl. Schlesischen Oberamtsregierungen assignirten gerichtlichen Taxen ersehen, oder den Fundum selbst in Augenschein genommen, gedachten Tages vor der Königl. Breslauischen Oberamtsregierung in Person, oder durch gnugsam instruirte Bevollmächtigte Vormittags um 10 Uhr sich mit ihrem Gebot und Zahlungsbedingungen melden, und

gewiß gewärtigen können: daß sodann das Gut Groß-Waltersdorf dem Meistbietenden gerichtlich werde zugeschlagen werden. Breslau den 11 November 1768.

Königl. Preuß. Breslauische Ober-Amts Regierung.

Da zu dem in der Grafschaft Glatz situirten Freyherrl. von Mitrowskischen Ritterguthe Rengersdorf, welches nach der rectificirten Taxa auf 38000 Flr. Rheinländ. gewürdiget ist, in dem angestandenen Licitations-Termino nur ein einziger Licitant mit einem Geboth von 17000 Flr. Rheinl. sich gemeldet hat, und hierauf von der Königl. Oberamts-Regierung allhier ein ander weiter Terminus von 6 Monaten auf den 16 Januarii 1769 anberaumet worden, so wird solches hiermit zu Jedermanns Wissenschaft gebracht, womit diejenigen, welche dieses Guth erkauffen wollen, und können an besagtem Tage zu gewöhnlicher frühen Seßions-Zeit vor der Königl. Oberamts-Regierung sich einfinden, ihr Geboth thun, und sodann erwarten mögen, daß diß Guth dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden. Breslau den 4 Julii 1768.

Vor einer zum Liquidations-Verfahren angeordneten Kön. Oberamtsregierungs-Commißion allhier zu Breslau werden alle und jede, welche an des Ignatz von Senitz auf Wattrisch Vermögen ex quocunque capite einige rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeynen, a dato binnen 12 Wochen, und zwar ad terminum peremtorium den 31 Januar 1769. Nachmittags um 3 Uhr an gewöhnlicher Oberamtsstelle zu Abgebung ihrer Erklärung über das von besagtem Ignatz von Senitz nachgesuchte Indultum moratorium, eventualiter ad liquidandum & justificandum prætensa, sub pœna præclusi & perpetui silentii hierdurch convociret und vorgeladen. Gegeben Breslau den 14 Octob. 1768.

K. Preuß. Bresl. Oberamtsregierung.

Die Bresl. Stadtgerichte fügen hierdurch jedermänniglich zu wissen, was massen ad instantiam verschiedener Johann Adam Hoppischen Gläubiger der 17 Jan. a. f. pro IV. term. licit. auf das Hoppische auf dem Neumarkte sub No. 1616 belegene zum Wilden und Mohren genannte Haus, worauf bereits ein Gebot von 4400 Rthl. abgeleget ist, anberaumet worden, wornach sich Liebhaber zu achten. Breslau, den 6 Dec. 1768.

Vor die Stadtgerichte zu Breslau wird ad instantiam der Barbara Christiana verehligte Hollmin geb. Bernhardin, deren von ihr heimlich entwichene Maritus Hanns Holm, ehemahligen bürgerl. Schwerdtfeger hieselbst hierdurch citiret, binnen 12 Wochen vom 15 Nov. a. c. angerechnet, nehml. den 13 Dec. a. c. den 12 Jan. und in Termino ult. & peremtorio den 9 Febr. 1769. in Person selbst zu sistiren, daselbst von seiner Entweichung Rede und Antwort zu geben, darüber mit der Klägerin Rechtlich zu verfahren, in dessen Entstehung aber zu gewärtigen, daß das zwischen ihnen obgewaltete Band der Ehe in contumatiam getrennet, und derselben anderweitig zu verehligen wird vergönnet werden. Wornach sich derselbe zu achten hat. Signatum Breslau den 25 October 1768.

Bey dem Stiftsamte ad St. Mathiam allhier, stehet in dem Daniel Benjamin Lilgischen Schulden-Wesen Terminus ad Liquitandum & Justificandum auf den 4 Martii a. f. wozu Creditores peremtorie & sub pœna præclusi vorgeladen werden. Breslau ad St. Mathiam den 17 December 1768.

Da auf anderweite höchste Ordre Terminus Licitationis zum Verkauf des Güldner- und Nickischen Bauerguthes in Bischdorf auf den 11 Februarii a. f. anberaumet worden; So können sich Liebhaber beym Fürstbischöfl. Hoferichter-Amte hieselbst früh um 9 Uhr an diesem Tage melden. Breslau den 29 November 1768.

Das Stempelsche Bauerguth in Neudorf bey Canth sub No. 8. auf 1000 Thlr. schles. taxirt, wird ausgebothen, wer es zu kauffen gedenket, kan bey dem Fürstbischöfl. Hoferichteramt hieselbst auf den 12 April 1769 sein Gebot ablegen, und der Adjudication gewärtigen. Breslau, den 19 Oct. 1768.

Das Commendä-Amt Corporis Christi zu Breslau machet hierdurch bekannt, daß das in dem Commendä-Guthe Münchwitz gelegene dem non solvendo gewordenen Hanns Woywode jun. zugehörige Bauerguth, bestehend in 3 Haben Acker, Wohngebäuden, Stallungen, nebst einem besondern kleinen Häusel und Garten, welches zusammen 2300 Thl. schl. gerichtlich abgeschätzet worden, plus licitanti verkauft werden soll, und dazu Termini Licitationis auf den 31 Dec. a. c. auf den 1 April und 1 Juli a. f. anberaumet worden. Breslau den 26 Sept. 1768.

Von dem Amte der Commenda Corporis Christi zu Breslau werden alle und jede, welche an das Vermögen des von hier ausgetretenen Eberhard Steygers, Fleischers in Neudorf, ex quocunque capite einen An- und Zuspruch zu haben vermeynen, hiermit adcitirt den 27 Nov. c. 8 Jan. und besonders den 5 Feb. a. f. als in termino ultimo & peremtorio in allhiesiger Commendä-Canzley zu erscheinen, ihre Prætensa zu liquidiren und zu justificiren, widrigenfals aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Forderungen abgewiesen, nicht weiter gehöret, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferleget werden soll. Breslau, den 15 Oct. 1768.

Das Commendä-Amt Corporis Christi zu Breslau machet hierdurch bekannt, daß die in dem Commendä-Guthe Neudorf gelegene dem non solvendo gewordenen Eberh. Steyger zugehörige Fleischerey, bestehend in guten Wohngebäuden, Stallungen, Scheunen, einen Morgen Acker zu Garten, einen Morgen zu Feide, und 4 Morgen Herdainer Feldäcker, nebst Gräubnerey-Gerechtigkeit, welches zusammt auf 3540 Thl. schl. gerichtlich abgeschätzet worden, plus licitanti verkauft werden sollen, und dazu termini licitationis auf den 29 Jan. 23 April und 23 Juli a. f. anberaumet worden. Breslau, den 25 Oct. 1768.

In dem Haupt-Lotterie Comtoir allhier, so Endes benannter führet, ist zu haben: Neujahrs-Geschenke für die alten und neuen Interessenten bey den Königl. Preuß. Zahlen- und Classen-Lotterien auf das Jahr 1769. Breslau, den 2 Jan. 1769.

Joh. Friedr. Korn, der ältere, K. Pr. General-Lotterie-Inspecteur.

Zu der Berlinischen Classen-Lotterie sind bey dem Buchhändler Gampert, am Ringe in den 7 Churfürsten, noch einige Looße zur ersten Classe, deren Ziehung auf den 4 Jan. 1769 festgesetzt, a 1 Rthl. 1 Gr. bis Ende künftiger Woche zu haben.

Im Feigenbaum auf der Altbüsser-gasse sind Weine in folgenden Preiß zu verkaufen: Das Quart Oberunger 20 sgr. Niederunger 12 sgr. Pontac, Muscat und bittern Sect 7 sgr. alten Franzwein 5 sgr. die Berliner Bouteille Rheinwein 20 sgr. Wer aber Oxhofte, Ohme, oder Eimerweise kaufen will, hat nähere Preiße zu gewärtigen.

Der bürgerl. Holzhändler, Joh. Carl Websky, wohnhaft auf dem Neumarkte in seinem Hause sub No. 1637. neben der goldnen Sonnen allhier, giebet seinen Holzhandel auf einmal auf, es ist dahero bey demselben das beste 6viertl. eichne Holz in Springstern der Stoß 16 Rthl. das 6viertl. eriene 12 u. 2drittel Rthl. eine ordinaire Sorte eichenes Holz 12 u. 2drittel Rthl. im sogenannten Kuttelwalde aber das beste 6viertl. eichene 15 u. 1drittel Rthl. eine ordinaire Sorte von eichenen 12 Rthl. das 6viertl. eriene 12 Rthl. und das 6viertl. kieferne der Stoß 10 Rthl. alles nach hiesigem Stoßmaase richtig ausgesetzt zu haben.

Aus dem Amtsdorfe Michelwitz, ist am 23 huj. früh, dem Freygärtner und Schneider Gottfried Schlung, mit seinem Sohne Christian, sonder Zweifel aus Ueberzeugung eines verüb-

ten Diebstahls entwichen, und hat, der Verfolgung ohngeachtet, bis dato nicht wieder zurück gebracht werden mögen. Das Königl. Kammer-Burg-Amt allhier, ersuchet demnach alle Obrigkeiten geziemend, beyde, Vater und Sohn, wenn selbte in Dero Gerichten betroffen werden, bald anhalten, und an das Amt anhero ohnschwer Nachricht davon gelangen zu lassen, wo alsdenn selbte gegen Reversales und Erstattung des Aufwands, sofort hieher abgeholet werden sollen. Der Vater, ein Mann von ungefehr 50 Jahren, mittler Statur, dicken und blassen Gesichts und schwarzbrauner Haare, hat bey seiner Entweichung einen alten rundten Schlaafpeltz, eine schwarze Pudelmütze, einen blau tuchnen Brustlatz, schwarz lederne Beinkleider und Stiefeln, sein Sohn Christian aber, ein Jüngling von ohngefehr 16 Jahren, mittlerer, jedoch untersetzter Statur, auch dicken und blassen Angesichts und weißgelblichen Haaren, ein blau tuchen Peltzjackel, einen blau tuchnen Brustlatz, eine blau tuchne Pechmütze, weisse Leinwandhosen und ebenfalls Stiefeln getragen. Brieg, den 24 December 1768.

Königl. Cammer-Burg-Amt zu Brieg.

Altwasser, den 18 Oct. 1768. Die hiesige Grundherrschaft citiret den vor 34 Jahren in Kaiserl. Dienste getretenen Joseph Carl Zeppert, binnen 12 Wochen, besonders aber in Termino peremtorio den 28 Jan. 1769 allhier zu erscheinen, widrigenfals derselbe für todt erkläret, und sein Vermögen an die nächste Erben verabfolget werden.

Wir Director, Burgermeister und Rath der Königl. Preuß. Immediat-Stadt Neustadt in Oberschlesien, urkunden und fügen hierdurch jedermänniglich zu wissen: Demnach der gewesene vor vielen Jahren allhier verstorbene bürgerliche Fleischhacker Joh. Dörfinger, seine hieselbst besessene Realitäten denen Creditoribus ausser gerichtlich zu ihrer Befriedigung überlassen, und ex actis dahero gar nicht constiret, wer solche gewesen, und in wie weit selbige contentiret, noch solches durch die deshalb veranlaßt gewesene Untersuchungen eruiret werden können, nach den bereits erfolgten Ableben ersagten Debitoris aber, aus dessen Nachlaß annoch ein Quantum von 48 Rthl. gelöset, und ab Antecessoribus ad Depositum judiciale genommen werden, hiezu sich auch der von letzterm hinterlassener noch lebende hæres Namens Joh. Dörfinger gemeldet, und um dessen Extradition gebeten, in Rücksicht obrecensirter Umstände aber, da schon gedachter Nachlaß zwischen denen Creditoribus und Erben streitig zu seyn scheinet, diesem Petito zu deferiren noch Anstand genommen, und zuförderst sämtliche Creditores edictaliter vorladen zu lassen, decretiret werden. Als citiren und laden wir hiermit in Kraft dieses Proclamatis alle und jede Creditores, welche an das Vermögen gedachten Johann Dörfingers etwa annoch einen Rechtsbegründeten An- und Zuspruch zu haben vermeynen, daß dieselben, auf den 31 Jan. 28 Febr. peremtorie aber auf den 31 Martii a. f. in Person, oder per Mandatarios sufficienter instructos allhier in curia erscheinen, ihre Prætensa, so wie sie solche mit untadelhaften Documentis, oder auf andere rechtliche Art zu justificiren vermeynen, ad acta geben, dieserhalb mit dem obgedachten Erben ad Protocollum verfahren, gütliche Handlung pflegen, und in deren Entstehung locum in abzufassender Prioritæts-Sentenz gewärtigen, widrigenfals mit Ablauf des oberwähnten Termini peremtorii acta vor beschloßen geachtet und diejenigen so ihre etwanige Forderungen ad acta nicht gemeldet, oder wenn gleich solches geschehen, sich doch in Termino præfixo nicht sistiret, noch ihre Forderungen gehörig justificiret, von der vorhandenen Masse mit Auflegung eines ewigen Stillschweigens gänzlich abgewiesen, und solche dem mehrgedachten Erben extradiret werden sollen. Wornach sich dieselben zu achten. Sign Neustadt den 20 Dec. 1768.

Diese Zeitungen werden Wöchentlich dreymal, Montags, Mittwochs und Sonnabends, zu Breslau in Wilh. Gottlieb Korns Buchhandlung am Ringe, ausgegeben, und sind auch auf allen Königl. Postämtern zu haben.